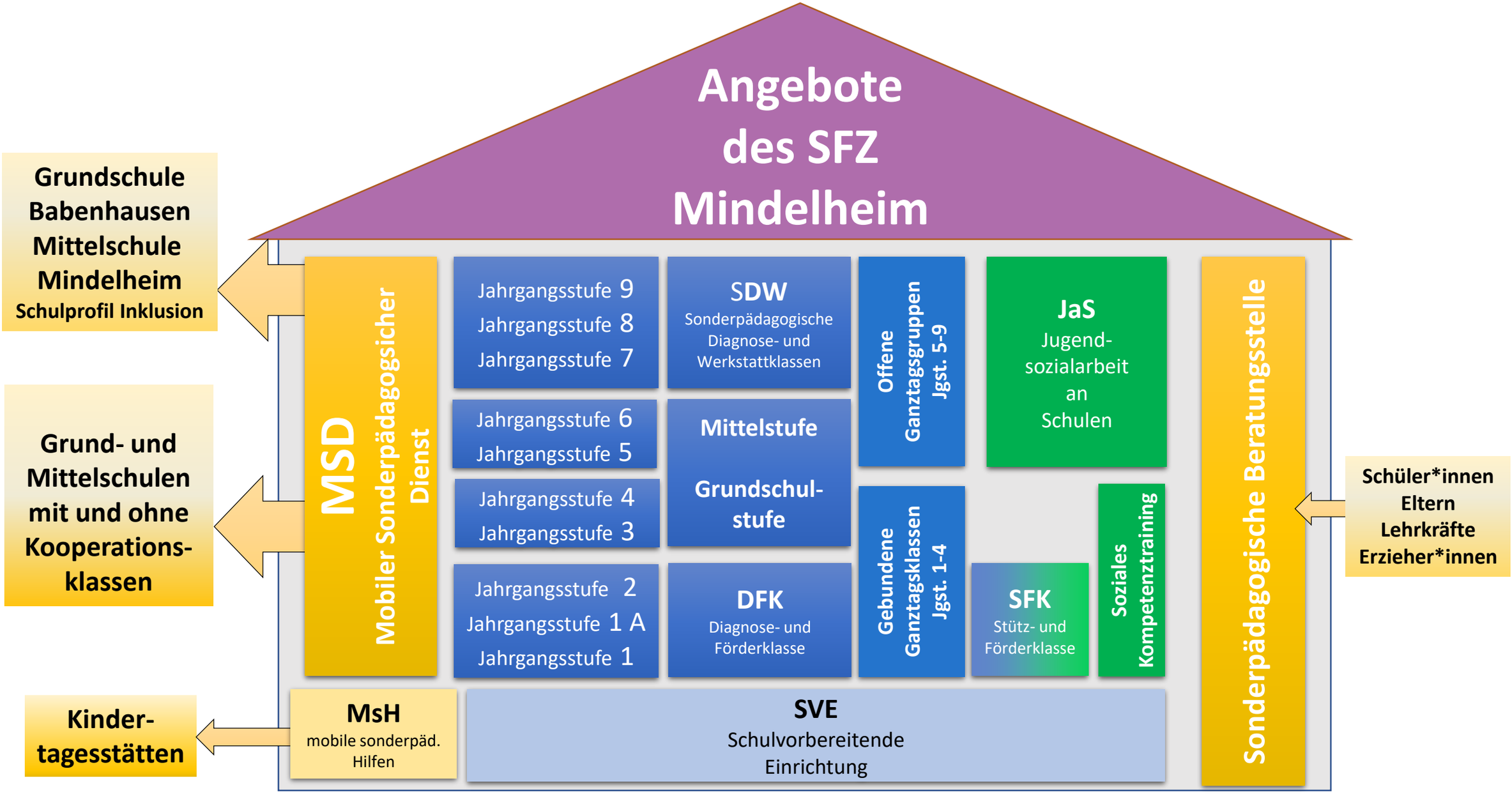
Herzlich Willkommen am SFZ Mindelheim

Unsere Aula


Angebote des SFZ Mindelheim
Grundschule Babenhausen
Mittelschule Mindelheim
Schulprofil Inklusion
Grund- und Mittelschulen mit und ohne Kooperations-klassen
Kinder-tagesstätten
MSD
Mobiler Sonderpädagogsicher Dienst
Jahrgangsstufe 9
Jahrgangsstufe 8
Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe 6
Jahrgangsstufe 5
Jahrgangsstufe 4
Jahrgangsstufe 3
Jahrgangsstufe 2
Jahrgangsstufe 1 A
Jahrgangsstufe 1
SDW
Sonderpädagogische Diagnose- und Werkstattklassen
Mittelstufe
Grundschul-stufe
DFK
Diagnose- und Förderklasse
Offene Ganztagsgruppen Jgst. 5-9
Gebundene Ganztagsklassen Jgst. 1-4
JaS
Jugend-sozialarbeit an Schulen
SFK
Stütz- und Förderklasse
Soziales Kompetenztraining
MsH
mobile sonderpäd. Hilfen
SVE
Schulvorbereitende Einrichtung
Sonderpädagogische Beratungsstelle
Schüler*innen
Eltern
Lehrkräfte
Erzieher*innen

Das SFZ in Zahlen

Kooperation mit der Grund- und Mittelschule

Kooperation Schule - Jugendhilfe

MSD

9 Sonderschul-lehrkräfte

23 Grund- und Mittelschulen

Klassen

Ca. 200 Schüler*innen

15 Regelklassen

Jgst. 1-4 sind 2-zügig
Jgst. 5-9 sind 1zügig

30 Lehrkräfte

1 Heilpädagoge

3 Offene Ganztagsgruppen Jgst. 1-4 und 5-9

26 Schüler*innen

4 Mitarbeiter*innen

5 Gebundene Ganztagsklassen Jgst. 1-4

58 Schüler*innen

5 Mitarbeiter*innen im Ganztag mit 10-12 Wochenstunden

JaS

1 Sozialpäd-agogin (½ Stelle)

für Jgst. 5-9

Soziales Kompe-tenz-training
1 Erzieherin
10 Wostd.

für Jgst. 1-4

1 SFK (Ganztag)

8 Plätze in den Jgst. 1-2

1 Sonderschullehrkraft

1 Heilpädagoge

1 Sozialpädagogin

MsH
1 Heilpädagogin

SVE

4 Gruppen
42 Kinder

2 Sonderschullehrkräfte (je 8 Wostd.)
4 Heilpädagoginnen
1 Kinderpflegerin
Praktikantinnen

Wechsel an das SFZ

Grund- und Mittelschule

Jahrgangsstufe **9**
Jahrgangsstufe **8**
Jahrgangsstufe **7**
Jahrgangsstufe **6**
Jahrgangsstufe **5**
Jahrgangsstufe **4**
Jahrgangsstufe **3**
Jahrgangsstufe **2**
Jahrgangsstufe **1**

Jahrgangsstufe 9
Jahrgangsstufe 8
Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe **6**
Jahrgangsstufe **5**
Jahrgangsstufe **4**
Jahrgangsstufe **3**
Jahrgangsstufe **2**
Jahrgangsstufe **1 A**
Jahrgangsstufe **1**

Kinder-tagesstätten

SVE

1. **Kontaktaufnahme durch Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte** (in Abstimmung mit den Erz.ber.), Jugendhilfe … mit dem MSD vor Ort oder dem SFZ.
2. **Überprüfung des Förderbedarfs** (Gespräche, IQ-Test, Schulleistungsdiagnostik, Einsicht in ärztl. Gutachten, …) ⇨ Sonderpädagogisches Gutachten
3. **Beratung der Erziehungsberechtigten**

Voraussetzungen für die Aufnahme

⇨ Förderbedarf **Lernen**, Sprache, sozial-emotionale Entwicklung

⇨ **ELTERNWILLE**

⇨ Sonderpädagogisches Gutachten

Wechsel an die Grund- oder Mittelschule

Grund- und Mittelschule	
Jahrgangsstufe **9** Jahrgangsstufe **8** Jahrgangsstufe **7**	Jahrgangsstufe 9 Jahrgangsstufe 8 Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe **6**	Jahrgangsstufe **6**
Jahrgangsstufe **5**	Jahrgangsstufe **5**
	Jahrgangsstufe **4** Jahrgangsstufe **3**
Jahrgangsstufe **4** Jahrgangsstufe **3**	Jahrgangsstufe **2**
Jahrgangsstufe **2**	Jahrgangsstufe **1 A** Jahrgangsstufe **1**
Jahrgangsstufe **1**	

Jedes Schuljahres wird neu überprüft, ob der sonderpädagogische Förderbedarf weiterhin besteht. Dieser wird im Förderplan festgehalten.

Nach jeder Jahrgangsstufe möglich ⇨ **ELTERNWILLE**

Vorbereitung des Wechsels

- ⇨ **Beratung mit den Erziehungsberechtigten** zum Halbjahr in den Jgst. 1A, 2, 4 und 5
- ⇨ **„Schnupperunterricht“** im SJ vor dem Wechsel in Absprache mit der GS oder MS
- ⇨ Planung und Vorbereitung eventuell nötiger flankierender Maßnahmen (MSD, Schulbegleitung, …)
- ⇨ Gegebenenfalls Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfes.

Schulvorbereitende Einrichtung

SVE

Träger Schwabenhilfe

Vorschulische Förderung für Kinder
- ⇨ von 3 bis 6 (7) Jahren.
- ⇨ mit Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung.
- ⇨ in kleinen Gruppen (10 bis 12 Kinder).

Besondere Methoden und individuelle Förderung:
- ⇨ Förderdiagnostik
- ⇨ sonderpädagogische Maßnahmen
- ⇨ speziell ausgebildetes Personal – Heilpädagog*innen und Sonderschullehrkräfte
- ⇨ Einzel- und Kleingruppenförderung
- ⇨ enge Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und außerschulischen Ansprechpartnern
- ⇨ Einschulungsberatung

Kostenlose Beförderung mit Kleinbussen

Monatliche Kosten
1. Kind: 60,- €
Ab dem 2. Kind: 55,- €

Wie geht es nach der SVE weiter?
- ⇨ **Grundschule**
- ⇨ Sonderpädagogisches Förderzentrum
- ⇨ (Förderzentrum mit anderem Förderschwerpunkt)

Betreuungs- und Förderzeitenzeiten
- ⇨ Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr während der Schulzeit

Zeiten	Tagesablauf (Beispiel)
07:45	Ankunft der Busse
08:00	Ankommen der Kinder in der Gruppe – gelenkte Beschäftigung unter Berücksichtigung der individuellen Förderbedarfe
08:30	Morgenkreis – ritualisierter Beginn und gemeinsame Beschäftigung mit einem Thema (z.B. Obst)
09:30	Brotzeit
10:00	Freies Spiel, Einzel- oder Kleingruppenförderung

DFK

DFK
Diagnose- und Förderklasse

Rahmenlehrplan Lernen
(orientiert am Lehrplan Plus)

Jahrgangsstufe 2
Jahrgangsstufe 1 A
Jahrgangsstufe 1

Mehr Zeit ⇨ 3 Jahre statt 2 Jahre
(Stoff der 1. und 2. Klasse Grundschule wird auf 3 Jahre verteilt)

Besondere Methoden und individuelle Förderung:
- ⇨ Förderdiagnostik
- ⇨ sonderpädagogische Maßnahmen – unterrichtsimmanente Förderung
- ⇨ speziell ausgebildete Lehrkräfte
- ⇨ Einzel- und Kleingruppenförderung
- ⇨ enge Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und außerschulischen Ansprechpartnern

Kleine Klassen ⇨ 8 bis höchstens 14 Kinder

Wechsel <u>an die Grundschule</u> ist möglich
- ⇨ **<u>nach 2 Jahren</u>**
  aus der 1A am Förderzentrum **in die 2. Jahrgangsstufe** der Grundschule
- ⇨ **<u>nach 3 Jahren</u>**
  aus der 2 am Förderzentrum **in die 3. Jahrgangsstufe** der Grundschule

Unterrichtszeiten
- ⇨ **<u>Halbtagsklasse:</u>**
  MO bis DO von 8:00 bis 12:05 Uhr; FR von 8:00 bis 11:20 Uhr
- ⇨ **<u>Ganztagesklasse:</u>**
  Mo bis DO von 8:00 bis 15:30 Uhr; FR von 8:00 bis 11:20 Uhr

Beispielstundenplan Jahrgangsstufe 1A Halbtagsklasse

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Morgenkreis	GU	GU	GU	GU
2	GU	Werken/Gestalten	Religion	Schwimmen	GU
3	GU	GU	AG Trommeln	GU	Religion
4	Sport	GU	GU	GU	GU
5	Sport	Förderunterr.	GU	GU	

GU = Grundlegender Unterricht *(Deutsch, Mathematik, Kunsterziehung, Musik; Sachunterricht)*

Busse/Beförderung
- ⇨ Kinder der Jahrgangsstufen 1, 1A und 2 werden mit Kleinbussen befördert.
- ⇨ Kostenfreiheit

Gebundene Ganztagsklassen

in den Jahrgangsstufen 1-4

Rahmenlehrplan Lernen
(orientiert am Lehrplan Plus)

VORTEILE des gebundenen GANZTAGS

Die Lehrkräfte sind über den Entwicklungs- und Lernstand noch genauer informiert.
⇨ **passgenaue Förderung**

Der Unterricht wird über den ganzen Tag verteilt.
⇨ **mehr Zeit für soziales Miteinander**
⇨ **mehr Zeit für Projekte**

Die Übungszeiten werden nach Bedarf in den Unterricht integriert.
⇨ **effektive Nutzung der Lernzeit**

Arbeitsgemeinschaften können angeboten werden
⇨ **Eingehen auf die Interessen der Schüler*innen**
⇨ **Anregungen für die Freizeitgestaltung**

Unterrichtszeiten Klasse 1, 1A, und 2
⇨ **Mo bis Do: 08:00 – 15:30 Uhr**
FR: 08:00 – 11:20 Uhr

Mittagessen in der Schule
⇨ Kosten: **65,- €** im Monat

Unterrichtszeiten Klasse 3 und 4
⇨ **Mo bis Do: 08:00 – 16:00 Uhr**
FR: 08:00 – 12:05 Uhr

Beispielstundenplan Jahrgangsstufe 1 bis 2

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Morgenkreis	GU	GU	GU	GU
2	GU	GU	Religion	Schwimmen	GU
PAUSE					
3	GU	GU	AG Trommeln	GU	Religion
4	Sport	GU	GU	GU	GU
5	Sport	Förderunterr.	GU	GU	***GU = Grundlegender Unterricht*** *(Deutsch, Mathematik, Kunsterziehung, Musik; Sach-unterricht)*
MITTAGSPAUSE					
6	GU	GU	GU	GU	
7	GU	Werken/Gestalten	GU	GU	
8	GU	Werken/Gestalten	Sport	Förderunterr.	

Stundenpläne sind **flexibel.**

Lehrkräfte entscheiden die, je nach fachlichen Anforderungen und den Bedürfnissen der Schüler*innen über die Länge der Einheiten und Pausen.

Beispielstundenplan Jahrgangsstufe 3 bis 4

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Morgenkreis	Mathematik	Englisch	Mathematik	Deutsch
2	Deutsch	Deutsch	Sachunterr.	Deutsch	Religion
PAUSE					
3	Mathematik	Sport	Mathematik	Werken/Gestalten	Mathematik
4	Mathematik	Sport	Deutsch	Werken/Gestalten	Deutsch
Indiv. PAUSE					
5	Religion	Sachunterr.	Deutsch	Mathematik	Studierzeit
6	Musik	Studierzeit	AG Trommeln	Studierzeit	
MITTAGSPAUSE					
7	Studierzeit	Kunst	Deutsch	Sachunterr.	
8	Schwimmen	Kunst	Studierzeit	Sachunterr.	
9	AG	AG	AG	AG	

OGTS

Offene Ganztagsschule

für die Jahrgangsstufen 5-9

Kooperationspartner Kreisjugendring Unterallgäu

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Morgenkreis	Mathe	Deutsch	Mathe	NT
2	Mathe	Deutsch	Mathe	Deutsch	NT
3	WuG / EuS	Sport	Mathe	Kunst	Mathe
4	WuG / EuS	Sport	Englisch	Musik	Deutsch
5	WuG / EuS	GPG	FU (D/M)	Rel/Ethik	Englisch
6	WuG / EuS	GPG	Informatik	Rel/Ethik	
	Mittagessen und Pause				
7	**Hausaufgaben- und Lernzeit**				
8	**Angebote in der Gruppe**				
9	**Arbeitsgemeinschaften gruppenübergreifend**				

Nach dem Unterricht gehen die Schüler*innen aus unterschiedlichen Klassen in jahrgangsgemischte Gruppen.

Betreuungszeiten
Mo bis Do: 12:50 – 16:00 Uhr

Mittagessen in der Schule
⇨ Kosten: 65,- € im Monat

8-16 Schüler*innen pro Gruppe
2 Betreuerinnen pro Gruppe

Jahrgangsstufen
1 – 1A – 2

SFK

Stütz- und Förderklasse

Kooperation
Schule - Jugendhilfe

Die SFK ist ein Angebot für Kinder
- ⇨ der **Jahrgangsstufen 1, 1A und 2** (8 Plätze)
- ⇨ mit so umfassendem **Förderbedarf in der sozial-emotional Entwicklung**, dass der reguläre Besuch einer Klasse an der Grundschule oder dem SFZ nicht möglich ist
- ⇨ für 2 bis 3 Schuljahre.

Die Aufnahme in die SFK muss bei der Schule und beim Jugendamt beantragt werden.
Vorliegen muss:
ein Sonderpädagogisches Gutachten
eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Diagnostik

Unterrichts- und Förderzeiten
- ⇨ Mo bis Do: 08:00 – 15:30 Uhr
  FR: 08:00 – 11:20 Uhr

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Unterricht in einer regulären Klasse am SFZ mit zusätzlicher Unterstützung **= Stammklasse**	**Stammklasse**	**Soziales Kompetenz-training**	**Stammklasse**	**Stammklasse**
2					
3			**Stammklasse**		
4					
5					
6	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	
	MITTAGESSEN und PAUSE				
7	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	
8	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	**SFK-Gruppe**	

Die Schüler*innen lernen vormittags in Regelklassen und erhalten zusätzliche Unterstützung von
- ⇨ einer Lehrkraft für Sonderpädagogik
- ⇨ einer Heilpädagogin/einem Heilpädagogen
- ⇨ einer Sozialpädagogin/einem Sozialpädagogen.

Nachmittags besuchen sie die SFK-Gruppe.

Zusätzliche Unterstützung durch:
- ⇨ Begleitung im Unterricht
- ⇨ Begleitung während möglicher Auszeiten
- ⇨ zusätzliche individuelle Förderung im emotional-sozialen Bereich
- ⇨ Soziales Kompetenztraining
- ⇨ enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten
- ⇨ enge Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen (z.B. Therapeuten)

Jahrgangsstufe 5
Jahrgangsstufe 6

Grund- und Mittelstufe

Rahmenlehrplan Lernen
(orientiert am Lehrplan Plus)

Sozial- emotionale Entwicklung

Kulturtechniken

Busse/Beförderung
- ⇨ Beförderung wird bezahlt.
- ⇨ Es fahren Schul-/Linienbusse.

Unterrichtszeiten
- ⇨ MO bis DO 8:00 - 12:50 Uhr; FR 8:00 - 12:05 Uhr
- ⇨ Ganztagsbetreuung ist möglich bis 16:00 Uhr

Persönlichkeitsentwicklung:
- Positives Selbstwertgefühl
- Soziales Lernen

Förderung von:
- Selbstständigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Kritikfähigkeit

Sozialzielekatalog nach M. Weidner

Intensive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

Kulturtechniken vertiefen durch Methodenvielfalt
- Zeit für häufiges Üben
- Individuelle Förderplanung
- Entdeckendes Lernen
- Projektarbeit
- …

Kooperation
- regelmäßiger Austausch mit Eltern
- Zusammenarbeit mit außer-schulischen Beratungsstellen

Wechsel an GS oder MS
nach Jgst. 4 oder 5

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	Morgenkreis	Mathe	Deutsch	Mathe	NT
2	Mathe	Deutsch	Mathe	Deutsch	NT
3	WuG / EuS	Sport	Mathe	Kunst	Mathe
4	WuG / EuS	Sport	Englisch	Musik	Deutsch
5	WuG / EuS	GPG	FU (D/M)	Rel/Ethik	Englisch
6	WuG / EuS	GPG	Informatik	Rel/Ethik	
7					
8					

Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe 8
Jahrgangsstufe 9

SDW

Rahmenlehrplan Lernen
(orientiert am Lehrplan Plus)

Sonderpädagogische Diagnose- und Werkstattklassen

Individuelle Förderung und Begleitung beim Übergang „Schule – Beruf“ sind unsere Stärken!

Besondere Methoden und individuelle Förderung

⇨speziell ausgebildete Lehrkräfte
⇨sonderpädagogische Maßnahmen
⇨Einzel- und Kleingruppenförderung

Praxisorientierter Unterricht

Das Fach **Berufs- und Lebens-orientierung** (BLO) bereitet auf das spätere (Arbeits-) Leben vor.

! **Stärken** erkennen und fördern Schwächen abbauen !

Busse/Beförderung

⇨Beförderung wird bezahlt.
⇨Es fahren Schul-/Linienbusse.

Unterrichtszeiten

⇨MO bis DO 8:00 - 12:50 Uhr; FR 8:00 - 12:05 Uhr
⇨1 x Nachmittagsunterricht 14:00 – 15:30 Uhr
⇨ Ganztagsbetreuung ist möglich bis 16:00 Uhr

3 Möglichkeiten des Schulabschlusses

⇨Individueller Abschluss (ohne Prüfung)
⇨Abschluss im **Bildungsgang Lernen** (mit Prüfung)
⇨Erfolgreicher **Abschluss der Mittelschule** (mit Prüfung)
Indiv. Beratung der Schüler*innen und Eltern findet im Vorfeld statt.

Kleine Klassen

⇨11 bis höchstens 17 Kinder
⇨Max. 8 Kinder in BLO-Praxis

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	BLO-Praxis	Mathe	Deutsch	Rel/Ethik	NT
2	BLO-Praxis	Deutsch	Mathe	Rel/Ethik	NT
3	BLO-Praxis	Sport/Kunst	Mathe	Mathe	Mathe
4	BLO-Praxis	Sport/Kunst	Englisch	Deutsch	Deutsch
5	Mathe	GPG	FU (D/M)	BLO-Theorie	Englisch
6	Deutsch	GPG	Informatik	BLO-Theorie	
7			Sport/Kunst		
8			Sport/Kunst		

Kooperation

Unsere **Lehrkräfte**
⇨begleiteten und organisieren die **Berufsberatung** und den **Übergang in Ausbildung oder Berufsvorbereitung.**
⇨unterstützen bei der Suche nach **Praktikumsstellen**.

Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe 8
Jahrgangsstufe 9

SDW

Sonderpädagogische Diagnose- und Werkstattklassen

Berufsvorbereitung in der Schule

Unterrichtsfach BLO

Berufs- und Lebensorientierung

2 Stunden Theorie

- Berufskundliche Themen (7.-9. Klasse)
- Berufserkundung (7. Klasse)
- Betriebserkundung (7. Klasse)
- Gemeinsamer Besuch der Ausbildungsmessen

4 - 5 Stunden Praxis

- 7./8. Klasse: halbjährl. Wechsel → Technik / Ernährung und Soziales
- 9. Klasse: Festlegung für einen Bereich (wichtig für Projektprüfung)

Betriebliche Praxis

BO-Maßnahme (mit Kolping MM)

2 Tage Potentialanalyse (7. Klasse)
5 Werkstatttage (7. Klasse)

Betriebspraktika

2 Wochen (8. Klasse)
3 Wochen (9. Klasse)

Jahrgangsstufe 7
Jahrgangsstufe 8
Jahrgangsstufe 9

SDW

Kooperation

Sonderpädagogische Diagnose- und Werkstattklassen

mit der Agentur für Arbeit, Berufsschulen zur sonderpäd. Förderung, Berufsbildungswerken und Betrieben

7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
Betriebserkundungen in verschiedenen Berufsfeldern und Betrieben **BOM** Berufsorientierungsmaßnahme mit der Kolping Akademie MM	**Elterninfoabend** mit der Agentur für Arbeit, Berufsschulen zur sonderpäd. Förderung, Berufsbildungswerken **Berufsberater** stellt sich in der Klasse vor **Besichtigung** von Berufsbildungswerken (Kaufbeuren, Ursberg) **Betriebspraktika** (2-3 Wochen)	**Elterninfoabend** mit der Agentur für Arbeit, Berufsschulen zur sonderpäd. Förderung, Berufsbildungswerken **Betriebspraktika** (3 Wochen) **Lehrkräfte erstellen sonderp. Gutachten** nach §27 VSO-F (Bestandteil der Berufsberatung) **PSU** (November/Dezember) Schüler bekommen einen Termin (1 Tag) beim Berufspsychologischen Service der Agentur für Arbeit. Diese PSU ist eine Grundlage der Berufsberatung und ermöglicht Hilfen beim Übergang Schule – Beruf. **Berufsberatung** (Februar/März) Berufsberater bespricht mit Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften Möglichkeiten und Hilfen für eine Berufsvorbereitung oder Ausbildung.

JaS

Jugendsozialarbeit an Schulen

Träger:
Katholische Verein für Soziale Dienste, Memmingen/Unterallgäu e.V. (SKM)

Finanzierung:
- Landkreis Unterallgäu
- Eigenanteil des SKM
- Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration.

Aufgaben:
- Einzelfallhilfe und Krisenintervention
- Elternarbeit
- Einzel- und Gruppenangebote zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Sozialkompetenz
- Unterstützung im Übergang Schule – Beruf
- Projektarbeit
- Netzwerkarbeit (Beratungsstellen, Jungendamt, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Agentur für Arbeit, etc.)

Ziele:
sozialer oder individueller Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern mit niederschwelligen Angeboten zu begegnen, und ihre soziale Integration zu fördern.

MSD

Mobiler Sonderpädagogischer Dienst

Ziel:
Schüler und Schülerinnen können weiter an der Regelschule lernen.

Organisation:

Der MSD arbeitet **vor Ort**, an den Grund- und Mittelschulen.

23 Schulen (östlicher LK UA) werden betreut.

An die Grundschule Babenhausen und die Mittelschule Mindelheim (**Schulen mit Schulprofil Inklusion**) sind Sonderpädagogen des SFZ mit jeweils 13 Wochenstunden abgeordnet.

Beratungsstelle am SFZ.

Aufgabenbereiche des MSD:

- ⇨ Feststellung des Förderbedarfes durch sonderpädagogische **Diagnostik** und **Förderdiagnostik** für die Planung und Evaluation der Maßnahmen.
- ⇨ **Beratung** von Schulleitungen, Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen.
- ⇨ **Förderung** von Schüler*innen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Sprache, Lernen und emotional-sozial Entwicklung.
- ⇨ **Koordination von Maßnahmen** in der Förderung (z.B. mit Therapeuten, der Jugendhilfe, …)
- ⇨ **Fortbildung** von Lehrkräften, Erzieher*innen oder anderem pädagogischem Personal zu sonderpädagogischen Fragestellungen und Inhalten.